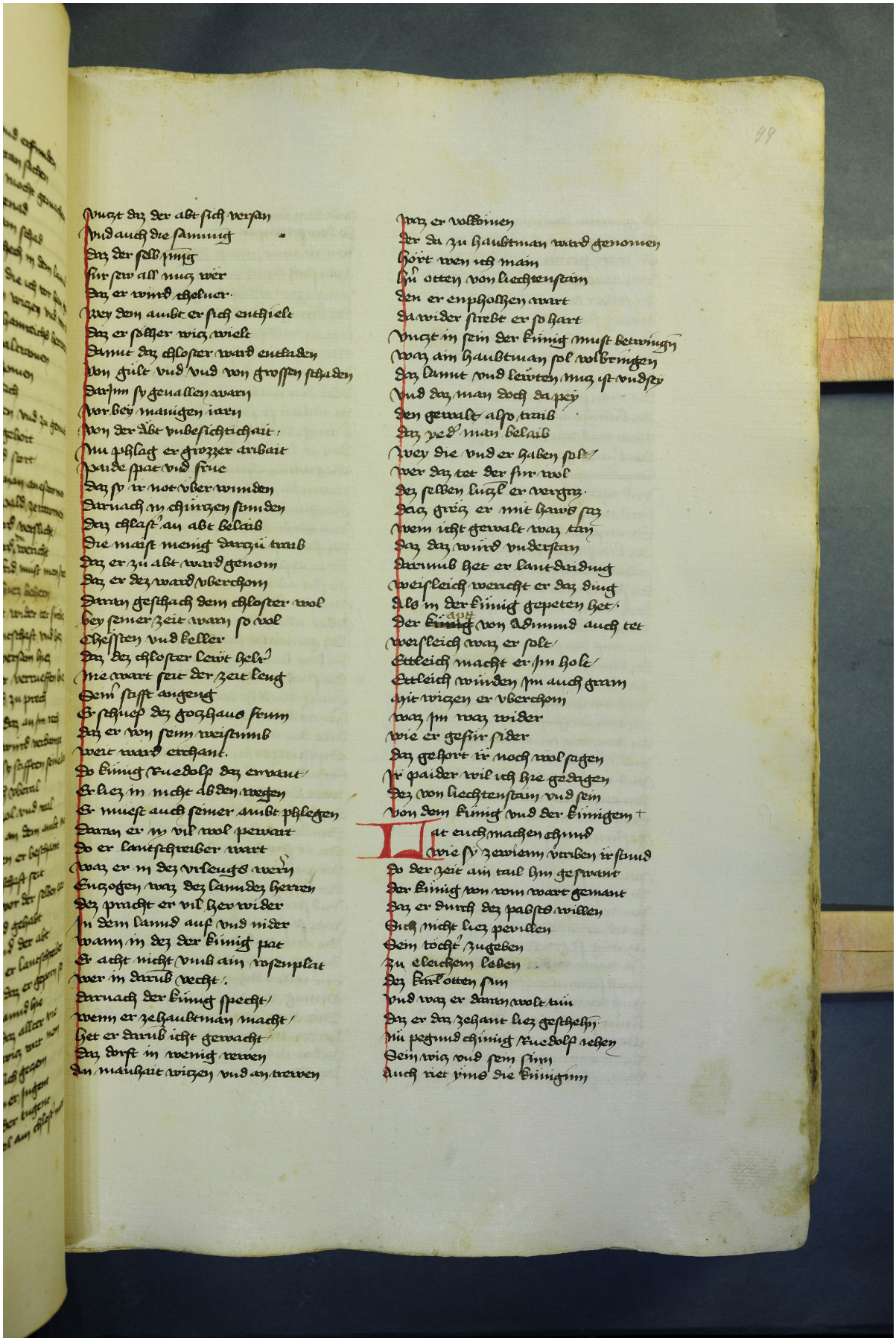
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift



99

Vnczt daz der abt sich verpan
Vnd auch die samnung
Daz der selb pmig
Sir sew all mug wer
Daz er wind chelner.
Wey den aubt er sich entchiele
Daz er selber wirg wiele
Damit daz chloster ward entladen
Von gilt vnd von grossen schaden
Darum sy gewallen warn
Vor bey manigen iarn
Von der äbt vnbesichtichait.
Nu phlag er grozzer arbait
Pende spat vnd frue
Daz sy ir not vber wunden
Darnach in chlingen stunden
Daz chlast'an abt belaib
Die maist menig darzu treib
Daz er zu abt ward genom
Daz er daz ward vberchom
Daran gestach dem chloster wol
Bey seiner zeit warn so vol
Chessten vnd keller
Daz daz chloster leut hel
Me wart sein der zeit leug
Dem stift angeug
Er schuef daz gotzhaus frum
Daz er von seim weistumb
Weit ward erchant.
Do kunig Ruedolf daz erwant
Er liez im nicht ab dem wegen
Er muest auch seiner aubt phlegen
Darum er im vil wol perwart
Do er lanestreiber wart
Waz er in daz vilcuegs werg
Entzogen waz daz lanndes herren
Daz prucht er vil her wider
In dem lannd auf vnd nider
Wann in daz der kunig pat
Er acht nicht vnd ain exemplat
Wer im darub recht.
Darnach der kunig specht
Wenn er zehaubtman macht
Het er darub icht gewacht
Daz durft in wenig reuen
An manhait witzen vnd an treuen
Wez er wolkomen
Der da zu haubtman ward genomen
Hört wen ich main
Hn otten von liechtenstain
Den er enpholhen wart
Da wider strebt er so hart
Vnczt in sein der kunig must betwingen
Waz ain haubtman sol wolbringen
Daz lannt vnd leuten mug ist vnd sey
Vnd daz man doch da pey
Den gewalt also treib
Daz yes man belaib
Wey die vnd er haben sol
Wer daz tet der sin wol
Daz selben lugt er wergz.
Daz grig er mit hawsfrz
Wem icht gewalt waz tan
Daz daz wird vnderstan
Darumb het er lant dadung
Weisleich wercht er daz ding
Als im der kunig gepeten het.
Der kunig von Admund auch tet
Weisleich waz er solt
Ettleich macht er sin holt
Ettleich winden sin auch gram
Mit witzen er vberchom
Waz im waz wider
Wie er gesin sider
Daz gehort ir noch wol sagen
Ir paider wil ich hie gedagen
Daz von liechtenstain vnd sein
Von dem kunig vnd der kunigin +

Hat euch machen chund
Wie sy zewiem virben ir stund
Do der zeit ain taul him gewant
Der kunig von rom ward gemant
Daz er durch daz pabsts willen
Sich nicht liez perwillen
Dem recht zugeben
Zu eleichem leben
Daz kunl otten sun
Vnd waz er dann wolt tun
Daz er daz zehant liez geschehn
Nu pegund chunig Ruedolf sehen
Sein wig vnd sein sinn
Auch riet im die kunigin